

Kitguide 1.5 Suentana 798

Sachsen

Stand Oktober 2018



www.projekt-eisenwald.de

Dieser Kitguide enthält die **Mindestanforderungen** an eine einfache Darstellung für die „Schlacht bei Suentana“ und gilt verbindlich für alle Eisenwald Veranstaltungen. Das Ziel des Kitguide 1.5 ist es, auch für Darsteller anderer Epochen mit möglichst geringem Umstellungsaufwand einen passenden optischen Eindruck der nordelbischen Sachsen zu erzeugen. Neueinsteigern soll er helfen grundlegende Fehler zu vermeiden.

Grundsätzliches:

Erlaubte Stoffe sind Wollstoffe für die Oberbekleidung, in allen Naturtönen oder gefärbt. Für die Unterbekleidung ist auch Leinen erlaubt. Die Kinderkleidung ist wie die Erwachsenenbekleidung zu gestalten. Jeglicher moderne Körperschmuck ist zu verdecken.

Bekleidung Männer

Das Unterhemd besteht aus feinem Wollstoff oder Leinen im einfachen Rechteckschnitt, der seitlich geschlitzt oder mit Keilen versehen ist. Nicht länger als das Obergewand. Der Halsausschnitt ist rund. Die Ärmel reichen bis zum Handgelenk.

Die Tunika / Der Kittel ist aus Wollstoff gefertigt, „Rechteck-Schnitt“, im umgegürteten Zustand maximal knielang. Seitlich geschlitzt, oder mit Geren versehen. Der Halsausschnitt kann rund, schlüssellochförmig, oder dreieckig sein. Schmale Ärmel.

Verzierung der Säume mit einfachen Ziernähten oder andersfarbigem Stoffbesatz ist möglich. **Keine aufgenähten Borten!**

Röhrenhose aus Wolle, die bis zum Knöchel reicht. Als weitere Bein- bzw. Fußbekleidung dienen aus Wolle gewebte Wickelgamaschen.

Lederne Wende-Halbschuhe. Hierbei kann man sich an den Funden, z. B. aus Elisenhof oder Wedelspang orientieren.

Einfacher Rechteckmantel aus Wolle. Zum Verschluss des Mantels kann eine einfache Knochennadel mit breitem Kopf dienen, ansonsten wird mit Nestelbändern oder Knebelschlaufen verschlossen. Keine Fibeln.

Als Kopfbedeckung sind aus Wollstoffen oder Leder genähte Mützen/Kappen zu verwenden. **Keine pelzbesetzten Wiki-Zipfelmützen!**

Bekleidung Frauen

Das Oberkleid besteht aus Wolle, das Unterkleid aus ungefärbter feiner Wolle oder Leinen. Das Ober- und Unterkleid geht bis zu den Knöcheln. Schmale Ärmel. Bei Beiden gilt auch wieder der „Rechteck-Schnitt“ mit Geren an den Seiten, um die Schrittweite hinzukriegen. Verzierung der Säume mit einfachen Ziernähten oder andersfarbigem Stoffbesatz möglich. **Keine aufgenähten Borten!**

Das Schuhwerk und der Mantel nebst Verschlüssen entsprechen dem der Männer. Bei Frauen sind auch Rechteckfibeln als Verschlüsse möglich (natürlich **ohne** Kreuzmotive oder Heiligenabbildungen).

Schmuck: Kette mit einzelnen Wickel-Glasperlen oder einfachem Anhänger aus Bernstein, Bergkristall oder zu einer Perle gewickeltem Bronze- oder Silberdraht.

Frauen mit kurzen Haaren tragen ihr Haar mit einem (wie auch immer gewundenem und befestigtem) Tuch bedeckt.

Weitere Ausstattung für Männer und Frauen

Ledergürtel mit eiserner rechteckiger oder ovaler Gürtelschnalle.

Eiserne Riemen-Endbeschläge, bei den Frauen auch überlang. Kammgewebte Stoffgürtel aus Wolle, naturfarben oder gefärbt sind möglich.

Das Gebrauchsmesser wird in einer einfachen Lederscheide am Gürtel getragen.

Feuerzeug, Kamm, Pinzette und Schlüssel werden direkt am Gürtel befestigt, oder besser in einem Lederbeutel verwahrt, der gleichfalls am Gürtel getragen wird. Keine Gürteltaschen.

Eine Alternative wären einfache Stoffbeutel - Bitte ohne Stickereien! - mit einem Trageband aus Wolle.

Lagerausstattung und Zelte

Für die Veranstaltung 2019 bleiben nach wie vor alle frühmittelalterlichen Zelttypen zugelassen.

Bewaffnung:

Infanterie

Speere (Ein- oder Zweihändig geführt) mit einfacher Lanzenspitze. Die maximale Länge beträgt 2,50 m.

Langsax mit einer Klingenlänge bis 52 cm.

Schwerter sind nur für Kämpfer der Klasse 2 nach der Rüstungsklasse – Tabelle des Projektes Eisenwald zugelassen.

Bogenschützen:

Langbogen, aus heimischem Holz mit maximal 40 lbs

24 Pfeile mit Bluntspitzen

Der Köcher aus Leder, ohne Punzierungen oder anderem Schmuck, wird seitlich an der Hüfte getragen.

Rüstung:

Die Masse der Stammeskrieger kämpft in ihrer Alltagskleidung.

Wir empfehlen eine moderne Körperpanzerung, die „unsichtbar“ unter der Bekleidung getragen wird.

Hierzu empfehlen wir folgende Sicherheitsausrüstung, auch wenn diese natürlich nicht belegt ist:

- **Mütze mit eingebautem Kopfschutz (Anstoßkappe)**
- **Handschuhe**
- **Gelenkprotektoren**
- **Suspensorium**
- **Unterarmschützer**
- **Schienbeinschützer**
- **Zahnschutz.**

Rundschild mit mindestens 80 cm Durchmesser und mit eisernem Schildbuckel, für den wir den Typ Galgenberg bzw. Sarstedt empfehlen.

Bei der Bemalung der Schilde sind Thorshämmer und ähnliche Wiki-Motive, sowie Swastiken o.ä. zu vermeiden.

Helme:

Im Fundgut unserer betrachteten Epoche, Region, Kulturen liegen keine Funde von Helmen vor. Wer aus persönlichem Sicherheitsempfinden unbedingt einen Helm tragen möchte, sollte sich an folgenden Helmtypen orientieren:

Spangenhelm, Kammhelm und Bandhelm mit und ohne Nasal, mit und ohne Wangenschutz, mit und ohne Kettengeflecht. Bei Unsicherheit erkundige man sich bei den Kitguide - Autoren, ob der gewünschte Helmtyp für das Schlachtfeld zugelassen ist.

Bei weiteren Fragen wendet Euch an:

alexander.kruecke@t-online.de oder

<https://www.facebook.com/alexander.kruecke>

Darstellungsbeispiele Sachsen



